

## **raumsichten**

Öffentliche Raumplanung als künstlerisches Arbeitsfeld

### **Kunst plant Raum**

Mit dem Ziel, neue Wege der Gestaltung von landschaftlichem und öffentlichem Raum in der Praxis zu erproben ist im Frühjahr 2009 *raumsichten*, ein Skulpturen-Projekt im deutsch-niederländischen Vechtetal, angelaufen.

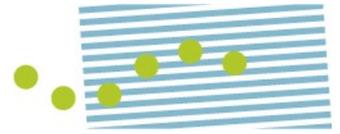
16 internationale Künstler wurden auf Empfehlung eines renommierten Beirats, bestehend aus Stephan Berg (Kunstmuseum Bonn), Mark Dion (Künstler, New York), Charles Esche (Van Abbemuseum, Eindhoven), Jörg Heiser (FRIEZE Magazin, Berlin) Udo Kittelmann (Neue und Alte Nationalgalerie zu Berlin), Stephanie Rosenthal (Hayward Gallery, London) und Barbara Steiner (Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig), zur Teilnahme an *raumsichten* eingeladen: Lara Almarcegui (Rotterdam), Benjamin Bergmann (München), Tamara Grcic (Frankfurt a. M.), Tue Greenfort (Berlin), Eva Grubinger (Berlin und Linz), Henrik Håkansson (Schweden), Folke Köbberling/Martin Kaltwasser (Berlin), Paul Etienne Lincoln (New York), Marko Lulic (Wien), Tea Mäkipää (Weimar), Olaf Nicolai (Berlin), Willem de Rooij (Berlin), Hans Schabus (Wien), Christoph Schäfer (Hamburg), Antje Schiffers (Berlin) und Michael Zinganel (Wien).

Diese Künstler setzen sich in ihren bisherigen Werken bereits mit Fragen auseinander, die auch das *raumsichten*-Projekt diskutiert: Welchen Einfluss kann Kunst auf Planungsprozesse nehmen? Wie plant die Planung? Muss der Umgang mit öffentlichem Raum in unseren Städten und Landschaften neu definiert werden? Was bedeutet die zunehmende Landschaftsverwertung durch die vielfältige Nutzung von Interessengruppen für eine Region?

Ziel des *raumsichten*-Projekts ist es, andere Umgangsformen mit dem Kulturräum zu erproben und so exemplarisch Einfluss zu nehmen auf die europäische Stadt- und Landschaftsentwicklung.

### **Von der Planung zur Realisierung**

Auf zwei Arbeitsforen im November 2009 und Februar 2010 werden interdisziplinäre Gespräche zwischen Fachleuten aus der lokalen Verwaltung, internationalen Planungsexperten und den Künstlern initiiert, um ästhetische wie planerische und politische Sichtweisen auf Kulturlandschaft zu hinterfragen und neu zu erarbeiten. Dafür steht allen Beteiligten eine kommentierte Aufberei-



tung von Landschaftsrahmen- und Entwicklungsplänen für den gesamten Projektbereich zur Verfügung.

Im konkreten Austausch sollen für acht ausgewiesene Projektgebiete (Nordhorn-Oorde, Hesepe, Brandlecht/Hestrup, Engden/Quendorf, Schüttdorf, Bentheimer Wald, Samern, Ohne) eigenständige künstlerische Vorschläge entstehen. Diese Entwürfe werden im Frühjahr 2010 in der Städtischen Galerie Nordhorn vorgestellt. Eine Jury wird schließlich mindestens acht Ideen auswählen, die dann in den jeweiligen Gebieten umgesetzt werden. Die Eröffnung ist für den Mai 2011 geplant.

### **raumsichten erweitert kunstwegen**

Nach der Eröffnung von *raumsichten* wird die Skulpturenroute kunstwegen - das größte offene Museum Europas - von den Niederlanden durch die Obergrafschaft Bentheim bis zur nordrhein-westfälischen Landesgrenze reichen. Das im Sommer 2000 im deutsch-niederländischen Vechtetal zwischen Nordhorn (D) und Zwolle (NL) als kunstwegen eröffnete Museum ohne Wände, das unter anderem Werke von Olafur Eliasson, Mark Dion, Tobias Rehberger und Jenny Holzer zeigt, wird dann auf einer Länge von rund 200 Kilometern mehr als 75 Werke internationaler Künstler präsentieren.